

Medienmitteilung

Basel, 31. Oktober 2019

Zwei Schweizer Fotografen unter den Besten der Welt Sonderausstellung 'Wildlife Photographer of the Year' mit Schweizer Beteiligung

Zwei aussergewöhnliche Aufnahmen der Schweizer Fotografen Adrian Hirschi und Michel Roggo haben es dieses Jahr ins Finale im Wettbewerb 'Wildlife Photographer of the Year' geschafft. Über 48'000 Bilder von Fotografen aus 100 Ländern haben sich für die Auszeichnung Naturfotograf des Jahres beworben. Das Natural History Museum, London führt den Wettbewerb durch und konzipiert die dazugehörige Ausstellung.

Adrian Hirschi ist mit seinem Bild 'Der letzte Atemzug' in der Kategorie Verhalten Säugetiere besonders aufgefallen. Hirschi fotografierte eine dramatische Szene mit Flusspferden am Kariba-See in Simbabwe: Ein neugeborenes Flusspferd, erst wenige Tage alt, hielt sich in der Nähe seiner Mutter auf, als ein Flusspferdmännchen plötzlich schnurstracks auf sie zukam. Er verscheuchte die Mutter und jagte das Kalb. Er packte es gewaltsam mit seinem gigantischen Maul, mit der klaren Absicht, es zu töten. «Die Mutter schaute die ganze Zeit nur verzweifelt und hilflos zu», sagt Adrian.

Dass Flusspferde Nachkommen ihrer eigenen Art töten, kommt selten vor, kann aber passieren, wenn die Tiere über ihre territoriale Grenze hinaus wandern und sich mit anderen Herden vermischen. Ein Jungtier zu töten, das nicht sein eigenes ist, soll angeblich den Fortpflanzungserfolg des Männchens steigern und die Weibchen für ihn paarungsbereit machen.

Ein Wald im See

Der Freiburger Fotograf Michel Roggo schaffte es ins Finale mit seinem Bild 'Der Süsswasser-Wald'. Roggo gelang diese Aufnahme im Neuenburgersee. Er tauchte nahe der Wasseroberfläche, als er einen riesigen Hecht in die Wasserpflanzen, das so genannte Tausendblatt, eintauchen sah. Er folgte ihm, um ihn näher zu beobachten. Er bemerkte eine grosse Traube von Wandermuscheln. Als er nach oben blickte, fand er sich in einem «Unterwasserdschungel mit unendlicher Aussicht» wieder.

Tausendblätter und Wandermuscheln sind sogenannte produktive Brüter, die durch menschliches Handeln einfach verbreitet werden. Sie haben Süsswasser weit über ihr

natürliches Territorium hinaus besiedelt. Die Filtertätigkeit der Wandermuscheln klärt das Wasser, somit verkleinert sich der Planktonbestand bedeutend und das Ökosystem gerät ins Schwanken.

Die ausgezeichneten Aufnahmen der beiden Schweizer Fotografen werden unter den 100 herausragenden Fotos in der renommierten Ausstellung 'Wildlife Photographer of the Year' zu sehen sein.

Die Ausstellung wurde am 18. Oktober 2019 im Natural History Museum in London eröffnet. In der Schweiz können die Fotografien ab dem 8. November im Naturhistorischen Museum Basel bewundert werden, die öffentliche Vernissage feiert das Museum am Donnerstag, 7. November 2019, um 18.30 Uhr.